

"Recept

Von Jhr Ex[c]zellenz dem ... frantzosischen heren ambasidoren [Roger Brulart, Marquis de **Puysieux**] Meinem heren Vatern Überschikht Jhm Monet september 1704"

---

Text und Dorsualnotiz von unbekannter Hand. Möglicherweise aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob II.** Zurlauben, oder aus dem des Zuger Stadt- und Amtsrats, **Beat Kaspar** Zurlauben AH 143, 477<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 94

1649 Dezember 13., Abtei St. Gallen

A

SCHREIBEN [VON KANZLER JOHANN BAPTIST HARDER] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"Diss allain Zue berichten, das herr landtvogt [der Landvogtei Uznach, Jakob] **Kessler**<sup>1</sup> den 7. abendts alhero khönen, den anderen Tag vermaint ain mehreres bey Jhren Fürstl. Gn. [Abt Pius **Reher**] Zue den bewilligten 3000 R heraus Zue bringen, weil er aber selbsten gesehen, das die selbige Zue mehrerem nit Zue bewegen gewesen, Ja Sie sich erclärt von dero ansprach 2000 R. fallen Zue lassen, da andere anstehn, unnd die Glattburgische gütter beziehen Wurden, weil solche Jährlich nit in 500 R ertragen, hergegen an iezo gleich Zue nothwendiger conservation dess hauses [=Schlosses] Unnd Newe erbawung dess*

Stadels, Torggels<sup>2</sup> der bauren heüseren unnd anders ain grosses gelt erforderet werde, Also er herr Landtvogt Kesslers sich auch erclärt, by den angebotnen 3000 R Zue verbleiben,

Darüber ain recess<sup>3</sup> auff den Papyr gebracht, welcher von hierauss Jhme herren Kessleren ad Sigillandum et Subscribendum, hernach von Jhme dem herren Zue gleichen ende würdt Zuegeschickht Werden.

Gleichwolen er H. Landtvogt Kessler der opinion, ob Jhme von disen 3000 R. weil Sein ansprach gröss unnd stärkeher, als des herrenss, auch ain mehrers dan eben der halbe thail solte gefolgt werden, Welches aber Jhr Fr. Gn. Eüch bayde herren mit ainanderen wollen auss-tragen lassen, Biss nechst khomende Liechtmäss [=2. Februar 1650] Würdt herr Statthalter Zue Wyll [Bernhard **Hartmann**] die Erste Tau-sendt gulden erlegen<sup>4</sup>, bis dahin die herren sich mit ainander ver-gleichen werden. Diss hab ich dem herren Zue nachrichtung berichten wollen. Unns darmit Zue allen Thailen göttlicher p[ro]tection Trew-lich empfehendt ...".

"Empfangen den 23 ... [Dezember] A 1649"

- 1) Sowohl Kessler als auch Beat Jakob I. Zurlauben - Letzterer im Namen seiner Gattin Maria Barbara **Reding** - hatten finanzielle Ansprüche auf die sich im Besitze von Zurlaubens Schwiegervater Johann Rudolf **Reding** befindliche Herrschaft Glattburg geltend zu machen. Die Abtei St. Gallen, welche die Herrschaft Glattburg Reding zu Lehen gegeben hatte, versprach diese Forderungen zu befriedigen, s. Zurlaubiana AH 131/89 sowie AH 143/21.
- 2) s. ebenda AH 47/26 S. 2 Mitte      3) s. ebenda AH 131/90  
4) s. ebenda AH 131/93

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben  
AH 143, 478-479 - Blatt 479<sup>f</sup> leer

1695 Januar 22.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN LANDAM-MANN UND LANDRAT VON URI]

---

"Wie dass wir gantz unbeliebig, von Unserem Burger Beat Jacob **Bran-**  
**denberg**, alss diss Malliger Cantzly Verwalter [=Landschreiber-Statthalter] der freyembteren [=Freien Ämter - nomineller Landschreiber daselbst war damals der Statthalter von Stadt und Amt Zug, **Beat Kas-**  
**par** Zurlauben -], bericht worden, wass gestalten Eüwer und unser Re-gierende Landtvogt der freyämteren ... [Franz Heinrich] bassler [=Bessler, von Uri], Aller Hand beschwerliche Neüwerung Zuo nach-